



ANALYSTEN

Umweltbank-Aktie // Für GBC Research weiter ein Kauf

Thomas Schumm — 12. April 2024 ⌚ 3 Min. 💬 0 📊 409



Folgen Sie uns



Manchmal sind es die nackten Zahlen, welche die Problem deutlich machen. Die **Umweltbank** war einst eine **Ertragsperle**. Noch im Jahr 2019 erwirtschaftete die Bank, die **grüne Geldanlagen** für Privatkunden anbietet und **ökologische Projekte** finanziert, mit einem Euro Aufwand einen Ertrag von 2,50 Euro. Im vergangenen Jahr blieb von einem Euro Aufwand allerdings nur ein Ertrag von 97 Cent.

...en zurückliegenden Jahren ist der **Verwaltungsaufwand** kontinuierlich gestiegen,

von 34,6 Millionen Euro im Jahr 2019 auf 57,8 Millionen Euro im Jahr 2023. Gleichzeitig reduzierte sich die wichtige Ertragsquelle **Zinsergebnis** in diesem Zeitraum bei der Umweltbank von 63,2 Millionen Euro auf 41,1 Millionen Euro.

Die Umweltbank hat ein **Transformationsprogramm** – „Umwelt.neo“ – angestoßen. Aus der Umweltbank soll eine **nachhaltige Direktbank** werden, weshalb auch Beteiligungen schrittweise abgestoßen werden und das Neugeschäft mit Verbraucher krediten eingestellt wird. Fokussierung auf die **Kerngeschäftsfelder** nennt das der neue Vorstand.



BÖRSENNEWS DIREKT AUF DIE OHREN
Kurz und kompakt informiert über alles Wichtige an den Finanzmärkten:
Entdecken Sie den Podcast "ideas Börsennews"!

Mehr erfahren

Konkret: Geplant ist ein Ausbau des Passivgeschäft, um mögliches **Wachstumspotential** der Einlagen zu nutzen. Zugleich soll die Erfahrung im Projektgeschäft für weiteres Wachstum genutzt werden, gerade im Segment der erneuerbaren Energien.

Das wird zunächst noch kosten: Im laufenden Jahr 2024 rechnet der Vorstand mit einem weiteren **Übergangsjahr** mit einem geschätzten Vorsteuerergebnis zwischen minus 15 und minus 20 Millionen Euro. Grund dafür sind vor allem Aufwendungen im **Neukundengeschäft** und IT-Investitionen. Durch die teilweise **Auflösung** von Rückstellungen ist ein positives Jahresergebnis geplant. Die Bank verfügt über **Vorsorgereserven** für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 146 Millionen Euro.

Der Vorstand erwartet, dass die **strategische Neuausrichtung** zu einer positiven Geschäftsentwicklung ab **2025** führen wird. Zum Vergleich: 2023 betrug der Gewinn vor Steuer 1,1 Millionen Euro und 37,6 Millionen Euro im Jahr 2019.

„Wir wollen auch in Zukunft im Privat- und Firmenkundengeschäft deutlich wachsen und werden die Kundengewinnung in diesem Bereich weiter forcieren. Das Wachstum unterlegen wir mit Innovationen, neuen Produkten und Investitionen. So soll mittelfristig die nachhaltige Direktbank in Deutschland entstehen, die sich mit einfachen, digitalen sowie nachhaltigen Produkten und Services positioniert“, so Vorstandssprecher Dietmar von Blücher.



Bis 2028 (!) hat der Vorstand **ehrgeizige Ziele**: Dann soll die Umweltbank über 500.000 **Kunden** (derzeit: 131.678) und **Einlagen** von 5,3 (2,9) Milliarden Euro verfügen, das **Neukreditvolumen** soll mehr als eine Milliarden Euro (brutto) betragen und das **Cost-Income-Verhältnis** unter oder bei 60 Prozent liegen, was bei einem Euro Aufwand einen Ertrag von etwa 1,70 Euro bedeuten würde.

GBC Research sieht derzeit (26. März 2024) einen **fairen Wert** für die **Aktie** der Umweltbank von 9,60 Euro, bei einem aktuellen Kurse von 6,40 Euro. Bislang bezifferte GBC den fairen Wert auf 13,80 Euro.

Die starke **Reduktion** des fairen Wertes sei in erster Linie auf die niedrigeren Prognosen der Geschäftsjahre 2024 und 2025 zurückzuführen, die zudem eine niedrigere Basis für unsere erstmaligen Prognosen für das Geschäftsjahr 2026 bilden. Nach dem starken **Kursrückgang** der Umweltbank-Aktie sei das **Kurspotenzial** trotz der Reduzierung des Kursziels aber unverändert hoch, weshalb GBC Research weiterhin das Rating *Kaufen* vergibt.

Umweltbank-Aktie (Tageschart): Abwärtstrend



Bildquelle: Umweltbank; Chartquelle: stock3.com